

## Ortsbild- und Objektschutz

- Siedlungsbilder, Ensembles, Einzelobjekte
- Orts- und Architekturentwicklung stetig in Kulturprozesse eingebunden
- Orte und Objekte sind auch gesellschaftskulturelle Grössen (Werte, Bindungen, Identitäten)
- Erhalten – Schützen – Gestalten (kreativer Umgang mit hist. Struktur)
- Kooperation mit Denkmalpflege, Heimatschutz, Bauämtern etc.
- Z.T. grosse Interessenskonflikte (Heimatschutz vs. Naturschutz/Ökologie)
- Heimat (auf best. Ort bezogen) vs. Identität (abstrakt, auf best. Lebensraumtyp bezogen)
- Hist. Strukturen sind ein sehr grosser Anteil an heutigen Siedlungen
- Kultur-LS = Wechselbeziehung, LS und Kultur beeinflussen sich gegenseitig

### Rechtliche Grundlagen

- Bund: BV Art. 78 Natur- und Heimatschutz (Aufgaben des Bundes, Delegieren an Kt.), NHG/NHV (Beiträge), Raumplanungsgesetz (Einordnung, Schutzzonen), RPV (Klein-, Streusiedlungen erhalten)
- ISOS: Inventarisierung Ortsbilder > morphologisch, räumlich, architekturhistorisch beurteilt, Erfassung als Ganzheiten (inkl. Strassen, Umschwung etc.), Empfehlungen für Ortsentwicklung
- Kantone: PBG (ästhetische Generalklausel), kt. NHG/NVO, kt. Richtplan (Kennzeichnung zu erhaltender Streu-/Kleinsiedlungen, Schutzobjekte, Ortsbilder etc.), Schutzverordnungen und Schutzverfügungen
- Gemeinde: Nutzungsplan (Kern-/Altstadt-/Quartiererhaltungszonen mit Vorschriften), SNP (schutzwürdige Substanz etc.), Schutzverordnung (grössere zusammenhängende Gebiete), Schutzverfügungen (Einzelobjekte), Beitragsverordnung

### Begriffe

- Schutzgegenstand:
  - Objekt: Gebäude, Verkehrsweg, Denkmal (ganzes Objekt, einzelne Bestandteile, Zugehör)
  - Ensemble: Hof, Gebäudegruppe, Strassenraum, Umschwung (hist. oder funkt. Zusammenhang)
  - Ort, Ortsbild: Erscheinungsbild (hist. gewachsen oder einheitlich geplant)
    - Ortsbildpflege = Erfassung, Erforschung, Schutz, Erneuerung, Gestaltung
    - Ortsbildschutz = rechtliche Verankerung der ortsbildpflegerischen Bemühungen
- Schutzziele:
  - Erhaltung historischer Zeitzeugen (typ. Baustil, hist. Ereignis, sozialpolit. Bedeutung, Erinnerung)
  - Erhaltung von Identität (Unverwechselbarkeit eines Ortes, Gefühl der Heimat, Vertrautheit)
  - Erhaltung von besonderen Nutzungsformen (alternative Wohnformen, traditionelles Handwerk...)
- Schutzkriterien:
  - Stiltypisches Objekt, Seltenheit, künstlerische/architektonische Qualität, hist. Bedeutung, guter Erhaltungszustand, städtebauliche Bedeutung, Zusammenhang mit landschaftl. Elementen
- Schutzzumfang:
  - Erhaltung der Substanz (integraler Schutz), der Struktur, des Charakters, einzelner Merkmale
- Gefährdungsarten:
  - Natur (Wasser, Witterung, Luft/Abgase, Sonne, Tiere, Naturgewalten (Blitz, Erdbeben), Bewuchs)
  - Mensch (Brand, Tourismus, Krieg, Verkehr, ökonomischer Druck (!))

### Ortsbilder im Clinch

- Siedlungsrelikte historischer Kulturlandschaften
  - Bsp. Walserbewegung und Walsersiedlungen: typ. Geschlossene Dorfbilder in hochalpinen Lagen
- Kulturprozesse seit 19.Jh.:
  - Industrialisierung, Migration, Mobilität, Melioration, Rückgang LW, Tourismus, Sportanlagen, Wohnen im Grünen, Zweitwohnungsbau, Importe/Freihandel
  - Seit 1960 verstärkt: Integration, Uniformität, Überformung, Übernutzung

- Ländlicher Raum heute sehr geteilt: Agglo Mittelland, voralpine Zonen, touristische Zentren, alpine Zonen
- Probleme:
  - Chlichées (schöne und weniger schöne Realitäten)
  - Städte planen im ländlichen Raum
  - Natur- und Heimatschutz vs. Ökologie/Naturschutz
  - geschützte Ortsbilder häufig wenig belebt (integraler Schutz sinnvoll?)
  - „neues Bauen“ von einheimischer Bevölkerung oft nicht akzeptiert

## Gebäudetypologie

### Baustile

- Romanik (Sakralbauten, einfache Formen, reiche Bauplastik, kl. Öffnungen, Tonnengewölbe)
- Gotik (Sakral-/Profanbauten, Skelettbau, Strebewerk, Vertikalität, Auflösung der Wände)
- Renaissance (klare/einfache Formen, Harmonie/Proportionen, Zentralbau, Perspektive)
- Barock (antike Stilelemente mit Dynamik, Schmuck, Plastiken, Grünräume, Achsen/Brennpunkte)
- Klassizismus (griech./röm., nüchtern/streng, Dreiecksgiebel/Säulenportikus, Achse/Symmetrie)
- Historismus (Nachahmung/Neuentwicklung versch. Baustile, Synthese (Eklektizismus))

### Landschaftstypen und Wirtschaftsformen

- Mittelland: Ackerbau, Laubholz, Ständerbau, Steildach (Stroh), Dreisässen, Dörfer, Brot
- Nordalpin: Viehzucht, Nadelholz, Blockbau, flaches Dach (Schindeln), Einzellhof, Einzelhof/Dorf, Milch
- Inner-/südalpin: Viehzucht/Ackerbau, Holz/Stein, (Holz- und) Steinbau, Platten-/Schindeldach, Dörfer, Brot und Milch, Einzellhaus mit Nebengebäuden

### Baustoffe und Bauweise:

- Baustatistik (Eigengewicht, Wind-/Schneelast, Erdbeben, Temperaturen...)
- Holzbauweise: Blockbau (begrenzte Spannweite), Ständerbau
- Steinbauweise: Mauerwerk (gemörtelt), Trockenmauer
- Gemischte Bauweise (steinummantelter Blockbau, z.B. Engadin)

### Konstruktionsarten:

- Wand: Blockbau (Holz), (Bohlen)Ständerbau, Fachwerk = Riegelbau (geschossweiser Ständerbau > neue Fassadenbilder), Massivbau (erst später)
- Dach:
  - Hochstuddach (Firstständerbau), Pfettendach (Sparren liegen auf Pfetten), Sparrendach (Wand-/Fusspfette)
  - Dachstuhl: liegend (alle Last auf Wandpfette), stehend (Last auf zusätzlichen Ständern)
  - Dachüberstände: Flugpfette, Flugsparren
  - Dachformen: Pultdach, Sattel-/Giebeldach, Sheddach, Walmdach, Mansardendach...

### Haustypen:

- Einzellhaus (Wohnen und Wirtschaften getrennt)
- Vielzellbauweise (z.B. Dreisässen)

## Inventare und Zugriffe

Inventar = Verzeichnis des Besitzstandes, Bestandesaufnahme (Auflistung von Daten, Angaben)

- ISOS: Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz
  - Räumliche Zusammenhänge von Dörfern und Weilern
  - Grundlage für Planungen, für Entscheide bei Erhalt von Quartieren/Einzelbauten etc.
  - Ortsbild = Dauersiedlung mit mind. 10Häusern
- KDS: Kunstdenkmäler der Schweiz
  - Reihe von Büchern über Siedlungsentwicklungen geordnet nach Kt. und Bezirken
- INSA: Inventar der Neueren Schweizer Architektur 1850 – 1920

- 10Bände mit 40 Städten (Zeittafeln, Statistiken, Entwicklungen etc.)

**Institutionen / Zugriffe:**

- GSK: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (Schweizerische Kunstführer)
- NIKE: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
- Reihe „Bauernhäuser der Schweiz“
- Schweizer Architekturführer 1920 – 1990
- Reihe „Baukultur in Zürich“
- IVS Inventar Historischer Verkehrswege der Schweiz
- Gta (Institut für Theorie und Geschichte der Architektur ETHZ)
- Neue Visualisierungsformen: Industrielehrpfad ZO, Kulturbaukasten Rapperswil

Unterschiedliche Verbindlichkeit der Inventare, aber wichtige und orientierungsstarke Instrumente